



Gemeinderatsfraktion der Universitätsstadt Tübingen
Ulrich Bechtle, Gerhard Kehrer, Dr. Peter Lang,
Julia Mayer, Arnold Oppermann

Tübingen, den 16. Juli 2025

Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion Tübingen zur Weiterentwicklung der
Ortsbeiräte

Antrag:

Wir beantragen eine angemessene Berücksichtigung der Interessen der Tübinger Stadtteile und ihrer Bürgerinnen und Bürger durch eine strukturelle und inhaltliche Stärkung der Ortsbeiräte. Die bisherige Ausgestaltung wird der Bedeutung dieser Gremien nicht gerecht. Daher bitten wir den Gemeinderat, über die folgenden Punkte einzeln abzustimmen:

- I. Die Ortsbeiräte werden in ihrer bisherigen Form beibehalten und weitergeführt. Ziel ist jedoch eine Stärkung ihrer Arbeitsfähigkeit – insbesondere durch regelmäßige Sitzungen, die frühzeitige Bereitstellung relevanter Unterlagen sowie eine verlässliche Einbindung in Entscheidungsprozesse. Gegebenenfalls ist hierzu eine Änderung der Satzung anzustreben.
- II. Zur Verbesserung der Schnittstelle zwischen Ortsbeirat und Verwaltung soll geprüft werden, ob eine Moderation aus der Mitte der Ortsbeiräte heraus – beispielsweise in Form einer ehrenamtlichen Lotsenfunktion, idealerweise besetzt mit aktiven oder ehemaligen Mitarbeitenden der Tübinger Stadtverwaltung – sinnvoll und umsetzbar ist.
- III. Statt lediglich fertige Vorlagen zu diskutieren, soll der Ortsbeirat frühzeitig in die konzeptionelle Erarbeitung von Vorhaben einbezogen werden. Ziel ist eine Ausweitung der Kompetenzen der Ortsbeiräte sowie eine dialogorientierte, gemeinsame Entwicklung von Empfehlungen an Verwaltung und Gemeinderat.

Begründung:

Die Ortsbeiräte fungieren als repräsentative Stimme der Stadtteile. Mit ihrer fachlichen und lokalen Expertise bündeln sie wertvolles Wissen aus den Stadtteilen. Sie ermöglichen es, Anliegen und Stimmungen der Bevölkerung *parteiübergreifend und konsensorientiert* an

Gemeinderat und Verwaltung weiterzugeben. Auf diese Weise leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Transparenz und Bürgernähe kommunaler Entscheidungen – und beugen zugleich klientelistischer Politik vor.

Die von der Stadt angeführten Argumente von Kosteneinsparung und mangelnder Effizienz halten wir für nicht überzeugend. Zum einen handelt es sich bei den vorgeschlagenen Einsparungen um einen sehr kleinen Teil des Haushalts, der in keinem Verhältnis zur demokratiefördernden Wirkung der Ortsbeiratsarbeit steht. Zum anderen ermöglichen unsere Vorschläge eine kostenneutrale Weiterentwicklung und Stärkung der Ortsbeiräte.

Der *status quo* zeigt: Ortsbeiräte tagen selten, viele Sitzungen fallen aus, und die Arbeit vor Ort wurde in der Vergangenheit oft durch mangelnde Unterstützung entwertet. Es ist an der Zeit, dies zu ändern und die Ortsbeiräte wieder als das zu verstehen, was sie sind – eine zentrale Brücke zwischen Stadtverwaltung, Gemeinderat und den Menschen in den Stadtteilen.

Im Namen der CDU-Fraktion

Julia Mayer